Sonntags am Stillen Ozean in San Francisco
Im Hintergrund links der Rummelplatz am Golden Gate Park

der Einzelgänger so zierliche Dinge wie Kunst, Eleganz, Sport erörtert und Aphorismen über das Leben getauscht.

„Und was taten Sie, Herr Brettle?" fragte Gerda May, die Eboli des Stadttheaters in . . .

„Ich dachte angesichts des Bankiers Jezower und der Geheimrätin Winternitz über die Vorzüge des Reichtums nach", antwortete der Maler Baptist Brettle, der vorläufig noch keine Möglichkeit sah, die Hotelrechnung zu begleichen.

Phot. Galloway

Der blinde Geiger war in seiner feinen, träumerischen Musik soeben auf einer langen, sehnsüchtigen Fermate angelangt, als drei neu Angekommene die Terrasse betraten: ein Mann in mittleren Jahren, mit breiten Schultern, massivem Kopf, weltmännisch gelassenen Bewegungen, ein nicht minder eleganter, doch ungleich jüngerer Mann, Typ Menjou, und eine überaus schöne junge Frau, deren zarte und strenge Anmut ihresgleichen nur noch auf Bildern Ghirlandajos fand. Diese Meinung äußerte wenigstens später Herr Brettle.

Bei ihrem Erscheinen sagte Herr Brettle weiter nichts als:

„Die Sensation der Saison . . ."

Ein vornehmer und melancholischer Kellner placierte die drei zwischen Randats und Frau und Fräulein Sedlmeyr. Frau Sedlmeyr war dadurch in der Lage, noch am selben Abend zur Diskussion zu stellen, daß die drei untereinander englisch, mit dem Kellner jedoch deutsch sprachen.

Die amerikanische Tänzerin
Ethlyne Clair
Phot. Wide World

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id36387762O-19280700/12
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG
UNIVERSITÄT ERFURT